

171–175). Bei einer Filiation über Richlind kann man dagegen schlicht dem Text der welfischen Überlieferung folgen und muß lediglich erklären, warum dort die Zwischengeneration Liudolf fehlt, so daß Richlind als Tochter statt als Enkelin Ottos des Großen erscheint.

2. Die Verschweigung des aufständischen Herzogs Liudolf

Woran kann es liegen, daß die Überlieferung der Welfen sich später ihres Ahnen Liudolf von Schwaben nicht erinnerte und dieses Glied zwischen Richlind und Otto dem Großen verschwieg, so daß die Enkelin des Kaisers (Richlind) zu dessen ‚Tochter‘ wurde? Diese Verschweigung Liudolfs ist auf zweierlei Weise erklärbar. Entweder ist sie als eine *damnatio memoriae* Liudolfs zu verstehen; Herzog Liudolf war bekanntlich wegen eines Aufstandes gegen seinen Vater Otto den Großen der Acht verfallen und wurde 953 abgesetzt. Oder aber die welfische Überlieferung hat versehentlich eine Generation übersprungen, wofür es Vergleichsfälle sowohl bei den Ottonen als auch bei den Welfen gibt⁶⁵.

Diesen Vergleichsfällen ist jetzt ein weiteres Beispiel hinzuzufügen, in dem genau unser abgesetzter Herzog Liudolf verschwiegen wird: Die Essener Äbtissin Mathilde, Tochter Herzog Liudolfs und Enkelin Ottos des Großen aus dessen Ehe mit Edith von England, bekam 978/988 von einem englischen Verwandten, Aethelweard dessen Chronik gewidmet. In der Widmung legt Aethelweard ausführlich sein Consanguinitätsverhältnis mit Mathilde dar, indem er alle sechs Zwischenglieder ihrer Verwandtschaft – bis auf eines! – namentlich nennt⁶⁶. Obwohl er offenbar sämtliche Generationen vollständig kennt⁶⁷, läßt

65) Wolf, DA 36 (wie Anm. 9) S. 66.

66) Chronicon Aethelwardi, The Chronicle of Aethelweard, hg. A. Campbell (1962) S. 1–2: *Ergo prosapia de moderna et de iteratione propinquitatis nostrae in praesenti epistola sine nexilitate exorno, qui et quomodo et unde propinqui, in quantum memoria nostra argumentatur, et sicut docuere parentes. Scilicet Aelfred rex Athulfi regis filius, ex quo nos originem trahimus; cui filii quinque subiiciuntur, ex quibus ego de Etheredo rege, et tu de Aelfredo rege progeniti uidemur, filiis supradicti regis Athulfi ... Siquidem Eadgyfu nominata est Eadwerdi regis filia, filii Aelfredi supra scripti regis, quae et abmatertera tua ipsa in matrimonium Galliarum ad partes minori Karulo mittitur regi. ... Alias vero duas Aedestanus rex tali ratione misit ad Oddonem, ut quae ab eis placuisset sibi in matrimonium elegisset; cui uisa melior Eadgyde, ex qua tu principum tenes natiuitatis.*

67) So bezeichnet er Edgive, die Schwester der Königin Edith korrekt als Großtante (*tua abmatertera*) und nicht etwa als Tante (*matertera*) der Widmungsadressatin Mathilde.